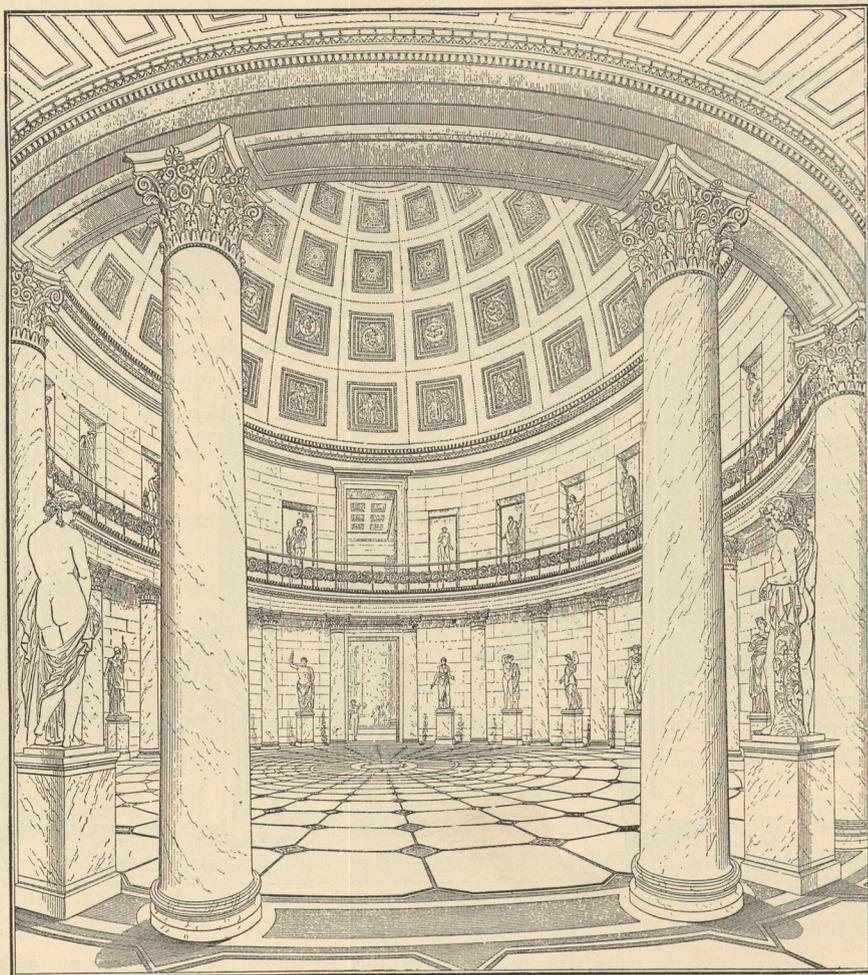


dingungen, welche an solche Behälter zu stellen sind²⁰²), kurz zusammengefaßt: Leichtigkeit der Benutzung, Möglichkeit übersichtlicher Aufstellung, so wie bequemer Reinigung und leichter Beweglichkeit aller Gegenstände, Ausnutzung des Raumes und sorgfältige Herstellung. Obwohl einfache Holz-Construction auch für Glaschränke in den meisten Fällen genügt, so hat man doch neuerdings, im Interesse des leichten Aussehens und der Platzgewinnung, blank gefeiltes, vermessingtes Eisen oder

Fig. 245.

Rotunde im Alten Museum zu Berlin²⁰³).

Arch.: Schinkel.

Bronze zu Hilfe genommen. Auch pflegen zur Verglafung ganze Spiegelscheiben mit Metallstäben in Winkel- und Sprossenform, zu den Zwischenböden ebenfalls Glasplatten von der nöthigen Dicke verwendet zu werden²⁰⁴). Rahmenwerk und Boden der Glaschränke erhalten gewöhnlich eine tief dunkle Tönung oder Färbung, weil

202) Nach: Theil IV, Band 6, Heft 2 (Art. 34, S. 32) dieses »Handbuches«.

203) Facf.-Repr. nach: SCHINKEL, C. F. Sammlung architektonischer Entwürfe. Neue Ausg. Berlin 1873. Bl. 44.

204) Vergl. u. A.: Die Einrichtung der K. K. Hofmuseen zu Wien in Kap. 4 (unter e, 2).